

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 28

Titel: Feste feiern wie sie fallen - Teil 4: Dank und Ernte im Herbst (24 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

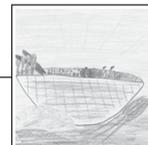
### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

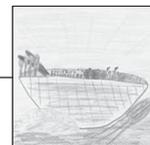
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Feste feiern wie sie fallen - Teil 4: Dank und Ernte im Herbst

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Wissensvermittlung - Einstein spezial</b>	
• Feste im Herbst	1
<b>Liederkiste - Auf der Tonleiter durch das Jahr</b>	
• Mein Drachen Fridolin	5
• Herbstwind, du Rüpel, puste mal!	6
<b>Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe</b>	
• Gedicht und Gebet zur Ernte	7
<b>Meditationen und Stilleübungen - Auf der Traumwolke</b>	
• Das Gleichnis vom Sämann (Anschauung)	8
<b>Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids</b>	
• Vom Korn zum Brot (Klanggeschichte)	10
• Brotkorb	12
<b>Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler</b>	
• Laternentübchen	13
• Große Drachenwerkstatt	15
• Gruselige Halloween-Masken	18
• Halloween-Malereien	19
<b>Kochen - Genüsse für kleine Feinschmecker</b>	
• Kartoffel-Nuss-Kuchen	22



## Feste im Herbst

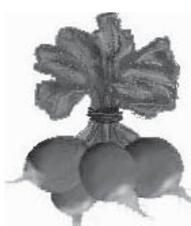
<p><b>Ziel:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Wissen über einheimische Traditionen und deren Hintergründe</li> <li>• Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs</li> <li>• Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen</li> <li>• Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> </ul>
<p><b>Anspruch:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoch</li> </ul>
<p><b>Anzahl der Kinder:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 4 Kindern</li> </ul>
<p><b>Alter der Kinder:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 5 Jahren</li> </ul>
<p><b>Räumliche Voraussetzungen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> </ul>
<p><b>Materialien:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. Bild- und Anschauungsmaterial über Herbstfeste</li> </ul>
<p><b>Kosten:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>
<p><b>Vorbereitungszeit:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 10 Minuten</li> </ul>
<p><b>Durchführungszeit:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und die anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten und ggf. ganzheitlich wahrzunehmen (fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein **Gespräch**:

Im Herbst finden zahlreiche Feste statt, die auf eine sehr lange Tradition zurückgehen. Man dankt für die eingefahrene Ernte (Erntedankfest), gedenkt der Heiligen und der Toten (Allerheiligen, Allerseelen) und verabschiedet sich so von der warmen Jahreszeit. Es finden Drachenfeste statt, an denen nicht nur Kinder, sondern auch große Könner selbst gebaute und gebastelte Drachen im Herbstwind in die Lüfte steigen lassen. Lichterfeste geben der dunkleren Jahreszeit ein romantisches Flair. An Halloween kommen die Kürbisfratzen und Geister auf ihre Kosten. Es gibt also jede Menge Grund zum Feiern und Ausgelassensein.





## Lichterfeste

Licht spielt bei den Festen der dunklen Jahreszeit natürlich eine bedeutende Rolle. An **Halloween** werden in ausgehöhlten Kürbissen Kerzen entzündet und vielerorts auch Halloween-Partys veranstaltet. Die Kinder verkleiden sich an Halloween als Geister und Gespenster, laufen von Haus zu Haus und bitten um Süßigkeiten.



In den Wochen vor **St. Martin** basteln die Kinder in Kindergärten und Schulen Martinslaternen. Am **Martinstag** ziehen sie in Martinsumzügen singend durch die Straßen.



## Uralte Erntetraditionen

### Die erste Garbe

Vor Erfindung der Mähmaschinen brauchte man viele Leute zur Getreideernte. Jedes Jahr stellten die Bauern deshalb viele Erntehelfer ein. Es war üblich, dass man in frischen oder sogar in neuen Kleidern zur Ernte ging - ein Zeichen dafür, dass man die Erntegaben ehrte und schätzte. Ebenso feierlich war dann auch der Beginn der Ernte: Die drei ersten Halme oder die erste Garbe bewahrte man auf, um kleine Sträußchen oder große Erntekränze daraus zu flechten, die den Bauern Glück bringen sollten. Sie wurden den Bauern zum Abschied von den Erntearbeitern überreicht und dazu wurde dieser Spruch aufgesagt:



So viel Ährchen,  
 so viel Pärchen,  
 so viel Hockchen,  
 so viel Schockchen,  
 so viel Körner,  
 so viel Scheffel,  
 so viel Lastchen,  
 und alle, die davon essen,  
 werden den lieben Gott nicht vergessen.

### Die letzte Garbe

Auch die letzte Garbe einer Ernte hatte eine besondere Bedeutung: In vielen Gegenden glaubte man, dass sich ein Geist in ihr versteckte, den man fangen musste. Man gab dem Geist viele Namen: Kornmockel, Habergeiß oder Kornkater. Zum Teil wurde die letzte Garbe auch als Glücksgarbe angesehen. In Norddeutschland rief man der Frau, die die letzte Garbe band, zu: „Du kriegst die Wiege, du kriegst das Kind!“ Das letzte Stroh, das eingefahren wurde, war das „Wiegenstroh“. Der letzte Erntewagen, der nach Hause fuhr, wurde geschmückt und jubelnd begleitet. Eine schwere Arbeit war geschafft!

### Sichelhenke

„Sichelhenke“ hieß das große Erntefest, das die Bauern zum Abschluss der Getreideernte für ihre Erntehelfer gaben. Mit Fleisch, Kuchen und Wein war es ein üppiges Gelage für die armen Tagelöhner.

### 23. September - Herbstanfang

Mit der Tag- und Nachtgleiche am 23. September beginnt der Herbst. Ab jetzt sind die Nächte wieder länger als die Tage. Es wird Zeit, die letzte Ernte einzubringen und das Vieh von den Almweiden hinunter ins Tal zu treiben.

### Erntedankfest

Am ersten Sonntag im Oktober wird das Erntedankfest gefeiert. Das Getreide und Gemüse ist nun zum größten Teil geerntet und die Menschen gehen in die Kirche, um Gott für die reichen Gaben zu danken. Überall werden die Feldfrüchte und die Früchte der Gärten in die Kirche gebracht und am Altar abgelegt, damit der Pfarrer sie segnet. Ein großer Erntewagen wird geschmückt und die Kinder tragen kleine Körbchen mit Obst und Gemüse. Oft nehmen die Kinder ihre Körbchen nach der Segnung wieder mit und gehen schnell aus der Kirche hinaus. Draußen bauen sie dann einen kleinen Marktstand auf und verkaufen ihr gesegnetes Obst und Gemüse an die Gottesdienstbesucher. Der Erlös wird für hungernde Menschen in Afrika gespendet. Habt ihr auch einen kleinen Garten? Wie wäre es da mit einem schönen Erntefest? So ein Fest ist auch ein guter Anlass, daran zu denken, dass es nicht selbstverständlich ist, jeden Tag gutes und ausreichendes Essen auf dem Tisch zu haben!